

Mengsilich ging er his zur zwölften Stunde,
Wo er an dem Fuß des nächsten Berges
Noch ein kleines schwaches Licht erblickte.
Furcht und Freude schlug in seinem Herzen,
Und er faßte Mut und nahte leise.
"Wer ist draußen?" brach mit Schreckenstone
Eine Stimme tief her aus der Höhle,
Und ein Mann trat aus der kleinen Wohnung.
"Freund, im Walde hab ich mich verirret,"
Sprach der Europäer furchtjam schmeichelnd;
"Gönnet mir, die Nacht hier zuzubringen,
Und zeigt nach der Stadt, ich werd' euch danken,
Morgen früh mir die gewissen Wege!"

"Kommt herein!" verfest der Unbekannte,
Wärmt euch! Noch ist Feuer in der Hütte."
Und er führt ihn auf das Binsenlager,
Schreitet finster trögig in den Winkel,
Holt den Rest von seinem Abendmahle,
Hummer, Lachs und frischen Bärenschinken.
Um den späten Fremdling zu bewirten.
Mit dem Hunger eines Waidmanns speiste
Festlich, wie bei einem Klosterschmause,
Neben seinem Wirt der Europäer.
Fest und ernsthaft schaute der Hurone
Seinem Gaste spähend auf die Stirne,
Der mit tiefem Schnitt den Schinken trennte
Und mit Wollust trank vom Honigtrante,
Den in einer großen Muschelschale
Er ihm freundlich zu dem Mahle reichte.
Eine Bärenhaut auf weichem Moose
War des Pflanzers gute Lagerstätte,
Und er schlief bis in die hohe Sonne.

Wie der wilden Zone wilbster Krieger,
Schrecklich stand mit Bogen, Pfeil und Köcher
Der Hurone jetzt vor seinem Gaste,
Und erweckt ihn, und der Europäer
Griff bestürzt nach seinem Jagdgewehre;
Und der Wilde gab ihm eine Schale,
Angefüllt mit süßem Morgentrante.
Als er lächelnd seinen Gast gelabet,
Bracht' er ihn durch manche lange Bindung,
Ueber Stock und Stein, durch Thal und Bäche,
Durch das Dickicht auf die rechte Straße.